

Josef Sabor

Am Dienstag, dem 11.2.97 hat der MCCA eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Die Zukunft von A-Online“ veranstaltet. Als Moderator haben wir Herrn **Josef Broukal** aufgebeten, der in gewohnt souveräner und humorvoller Art die Diskussion leitete. Als Podiumsgäste waren eingeladen:

- Dkfm. Franz Schuller** Vorstandsdirektor datakom
- D.I. Peter Kampner** Bereichsleiter Mehrwertdienste datakom
- Herbert Tischler** Produktmanager A-Online
- Ing. Josef Sabor** Obmann des MCCA
- D.I. Klaus Went** EDV-Technik GmbH Graz
- Ing. Alwin Pawlata** Telekommunikationsberater

Herr **Dkfm. Schuller** mußte leider wegen Krankheit absagen.

Nach den Begrüßungsworten des Direktors des SZU, **D.I. Preiml** und unseres Obmanns **Ing. Sabor** gab Herr **Broukal** den Vertretern von A-Online Gelegenheit, ihr neues Marketing-Konzept vorzustellen.

Herr **Tischler** zeigte sich überrascht, daß seit Einführung der neuen Tarifmodelle am 3.2., also innerhalb einer Woche bereits ca. 240 A-Online-User eigene Homepages eingespielt haben. Er kündigte an, daß das elektronische Telefonbuch (ETB) noch heuer auf WWW-Seiten, also über das Internet verfügbar sein werde, allerdings vorerst nur für A-Online-User. Das „alte“ CEPT-ETB bleibe noch einige Zeit erhalten.

Der Highway 194 werde nicht nur von A-Online genutzt, auch andere Provider (zB. Magnet) bedienten sich dieser Zugangsplattform. Das Begleitmagazin „ONLINE“ erfreue sich großer Beliebtheit, es werde sogar eine monatliche Erscheinungsweise gefordert. Derzeit werde aber der Zweimonatsrhythmus beibehalten.

A-Online verfüge derzeit über 32.000 registrierte Kunden (größtenteils frühere PAN-Teilnehmer der PTA). Davon hätten im Jänner 1997 etwa 6.000 User den kompatiblen Teil (CEPT) benutzt und ca. 10.000 User im Internet gesurft. Die durchschnittliche Nutzungsdauer pro User sei bei CEPT unter 2 Stunden gelegen, im Internet bei rund 5 Stunden pro Monat. Im April werden die Kunden der Spardat (ca. 4.000) zu A-Online-Kunden. A-Online sei aber schon jetzt Österreichs größter Internet-Provider.

Herr **Tischler** stellte nochmals die neuen Tarifmodelle vor:

A-Online Classic

Einrichtung ATS 480,-

Laufende Kosten ATS 84,- monatlich und 0,60 je Minute

Leistungen: Modem- oder ISDN-Zugang zum Ortstarif, A-On-Client-CD, Internet weltweit unlimitiert, BTX unlimitiert, persönliche Homepage bis 0,5 MB, Online Journal, E-Mail.

A-Online Economy

Einrichtung ATS 480,-

Laufende Kosten ATS 324,- monatlich

Leistungen: Modem- oder ISDN-Zugang zum Ortstarif, A-On-Client-CD, Internet weltweit unlimitiert, BTX unlimitiert, persönliche Homepage bis 0,5 MB, Online Journal, E-Mail.

A-Online Tourist

Einrichtung ATS 480,-

Laufende Kosten ATS 120,- monatlich

Leistungen: Modem- oder ISDN-Zugang zum Ortstarif, A-On-Client-CD, Internet lokal telecom.at, BTX unlimitiert, Online Journal, E-Mail weltweit.

A-Online PAN

Einrichtung ATS 480,-

Laufende Kosten ATS 0,60 je Minute

Leistungen: Modem- oder ISDN-Zugang zum Ortstarif, BTX-Software (Suxsess), BTX unlimitiert

Die Bandbreite des Highway 194 werde sukzessive verbessert. Österreichweit werden die derzeit eingesetzten 15 Einwahlknoten auf 20 erweitert. Schon jetzt stehen weit mehr als 1.000 Ports zur Verfügung. Ein bestehender „Flaschenhals“ im Bereich der Uni-Wien, nämlich zwischen dem Router der Uni und der E-Bone-Anbindung werde heuer durch Verdopplung der Kapazität behoben. Darüber hinaus sei an eine weitere Anbindung über „concert“ (British telecom) gedacht.

Weiters habe sich die datakom für heuer folgende Verbesserungen und Neuerungen vorgenommen:

- Content-Verbesserung (mehr Inhalte, mehr Information, mehr Service)
- Einrichtung eines Multimedia-Servers auf HTML-Basis)
- Neustrukturierung der Kundenbetreuung
- Neue Client-Software (auf der CD wird es neben Netscape auch den Explorer und Frontpage V1.1 von Microsoft geben)
- Erweiterung der Produktpalette (Zielgruppenservices)

Nach dieser langen Selbstdarstellung der datakom kamen endlich die „Herausforderer“ zu Wort. **Ing. Sabor** bezweifelte die genannten Teilnehmerzahlen. Man sollte nicht immer mit der Zahl 32.000 angeben, wenn davon weit mehr als die Hälfte als „Karteileichen“ zu betrachten wären. Viele Fehlentwicklungen seien schon frühzeitig vom MCCA erkannt worden, die Reaktionen der datakom seien schleppend, inhaltend oder ablehnend gewesen.

D.I. Went zeigte in einem kurzen Rückblick auf die Pionierzeit von BTX, wie schwer es von Anfang an gewesen sei, ein an sich zukunftsweisendes Medium erfolgreich zu vermarkten. Viele private, österreichische Software-Entwickler hätten den Grundstein für breitenwirksame Anwendungen gelegt. Leider sei durch das Unvermögen der europäischen Postverwaltungen ein europaweiter Zusammenschluß der VTX-Systeme gescheitert und damit ein Technologievorsprung verspielt worden. Jetzt sei man weitgehend von amerikanischen Softwarekonzernen abhängig. Es sei wieder an der Zeit, heimische Entwicklungen zu fördern, und damit österreichische Wertschöpfung zu erhalten.

Ing. Pawlata bemängelte die schwache Performance des Internetzugangs über A-Online. Darüberhinaus sei eine Versorgung mit etwas über 1.000 Ports österreichweit für 16.000 User zu wenig. Üblich sei ein Verhältnis von mindestens 1:10. Es sei ihm aufgefallen, daß in den Ausführungen von Herrn **Tischler** der Begriff „VEMMI“ nicht mehr vorgekommen sei. Noch vor einem Jahr wäre enthusiastisch von den tollen Möglichkeiten dieses neuen europäischen Standards berichtet worden.

Herr **Tischler** erklärte dazu, daß Vemmi keine große Rolle mehr spielen werde. Es seien zwar ein paar Anwendungen nach dieser Norm realisiert worden, z.B. der Systemdienst, es sei aber nicht daran gedacht, das auszuweiten.

Nun erhielt das Publikum die Möglichkeit, Fragen zu stellen. **Helmuth Schlögl** bezeichnete es als Zumutung, daß CEPT-Antwortseiten immer noch total verstümmelt (ohne ursprünglichen Seiteninhalt) als E-Mail weitergeleitet würden. Weiters sei es eine arge Einschränkung für User des kompatiblen Zugangs, daß der Mitteilungsempfang eingestellt wurde.

Ein Besucher aus dem Publikum erzählte von seinem Leidensweg, zu einer privaten Homepage zu kommen. Erst wäre die Hotline von dieser neuen Möglichkeit gar nicht informiert gewesen, dann hätte es technische Probleme mit index.htm gegeben, die bis heute nicht behoben worden seien.

Eine weitere Stimme aus dem Publikum fragte nach den neuen Technologien ADSL bzw. TCP6 etc.

Herr **Tischler** meinte, daß neueste Technologie eingesetzt werde, sobald sie für den Highway 194 verfügbar wäre.

Herr **D.I. Bruckner** legte den Herren der datakom nahe, ihr eigenes Medium für intensiven Erfahrungsaustausch direkt mit den Usern zu nutzen. Es gäbe ja bereits die vom MCCA gegründete AON-Newsgrupp im Internet! Über diesen Weg könnte auch sehr effizient Support für die User geleistet werden.

D.I. Zoubek stellte fest, daß bei der Umstellung im Frühjahr 1996 von ca. 3.000 kommerziellen Firmenbuch- und Grundbuch-Usern nur rund 5 Prozent Probleme gehabt hätten. **Ing. Pawlata** warf ein, daß es sich bei den 3.000 fast ausschließlich um Teilnehmer des kompatiblen Zugangs handle.

Nach über drei Stunden angeregter Diskussion, die hier nicht in jedem Detail wiedergegeben werden kann, wurden die Teilnehmer am Podium um Schlußworte gebeten.

D.I. Went freute sich über die vielen Ankündigungen und wünschte sich ein weiteres Treffen in naher Zukunft, um über die Einlösung der Versprechungen zu reden.

Ing. Pawlata zeigte sich enttäuscht von den Aussagen der Vertreter der datakom. Er werde seinen Umstieg zu einem anderen Provider nicht rückgängig machen, solange die vielen Forderungen nicht umgesetzt worden sind.

Herr **Tischler** bat um etwas Zeit, um die neuen guten Vorsätze in die Realität umsetzen zu können. Vermutlich werde es sich nicht ausgehen, die neue Client-Software schon zur Ifabo im April auszuliefern. Er versprach eine bessere Kommunikation mit den Usern und eine eigene Redaktion, die verantwortlich sein werde für die Seiteninhalte der A-Online-Homepage und der A-Online-Seiten im CEPT-Bereich.

D.I. Kampner sagte, er wolle gar nicht beschwichtigen oder beschönigen. Es habe sicherlich da und dort Probleme und Fehlleistungen gegeben. Er werde aber dafür sorgen, daß die angestrebten Verbesserungen zügig umgesetzt werden.

Ing. Sabor schloß mit dem Hinweis, daß alle schon sehr viel Geduld bewiesen hätten und schon lange auf Verbesserungen warteten. Nun müsse wirklich rasch gehandelt werden.

Er bedankte sich bei allen Anwesenden für ihr Kommen und vor allem bei Herrn **Broukal** für die umsichtige und humorvolle Leitung der Diskussion.

Die Podiumsdiskussion wurde von einem Schüler des SZU auf Video aufgezeichnet. Wenn Sie an einer Kopie interessiert sind, kontaktieren Sie uns (*255081# oder per E-Mail an mcca@aon.at)!

Liebe Mitglieder des

Werner Illsinger

Anbei erhalten Sie die neuen Clubkarten und den Zahlschein für das Kalenderjahr 1997. Bitte zahlen Sie den Clubbeitrag so rasch als möglich ein, Sie ersparen damit uns ehrenamtlich tätigen Mitarbeitern viel Arbeit - und Ihnen auch Geld (das wir sonst für Mahnungen ausgeben müssen). Für alle, die nicht elektronisch erreichbar sind, bzw. nicht an unserem Listserver teilnehmen, möchte Ich über einige Neuerungen und Veränderungen in unserem Verein informieren:

Der Vorstand mußte mit 1.1.1997 umgebildet werden, da unser Kassier Ing. Eva Illsinger per 31.12.1996 aus dem Verein ausgeschieden ist. Der neue Kassier ist seit 1.1.1997 unser bisheriger Kassier - Stellvertreter **Gerwald Oberleitner**. Unser Vereinsbüro übersiedelt ebenfalls aus der Wohnung unseres bisherigen Kassiers in die Wohnung unseres Präsidenten Werner Illsinger. Die neue Adresse ist

Die Telefonnummern des Vereinsbüros und der Mailbox werden sich ebenfalls verändern - die Post & Telekom Austria hat derzeit an o.g. Standort jedoch leider nicht genügend Leitungen frei. Wir werden mit einem gesondertem Schreiben über die neuen Telefonnummern informieren.

Weiters werden per 1.1.1998 die Mitgliedskategorien (für Neueintritte per sofort) geändert und folgende Leistungen geboten (für dieses Kalenderjahr gelten noch die alten Tarife - bei einem Umstieg auf die neue Tarifstruktur beraten wir Sie jedoch gerne). Für diejenigen, die bisher die Mitgliedskategorien Gold und Platin gewählt haben, ändert sich auch in Zukunft nichts (Platin entspricht der neuen Kategorie „CCC Classic“ - Gold entspricht „CCC Classic“ minus ATS 90,- für das PC-NEWS Abo).



Computer Communications Club
Verein zur Förderung
der Computerkommunikation
Fernkorngasse 17/1/6
A-1100 Wien

CCC Classic	Vereinsmitgliedschaft mit der Möglichkeit die Clubmailbox mit einem Terminalprogramm oder einem FidoNet Point zu nutzen. Ihnen steht die ganze Welt des FidoNet mit Diskussionsforen, Internet e-mail etc. offen. Ihre e-mail Adresse hat das Format <Vorname>.<Familiename>@hmv.ccc.or.at	400,-
CCC InterNight	Vereinsmitgliedschaft wie oben. Zusätzlich bietet diese Mitgliedschaft einen vollen Internet Zugang mit Einwahlknoten Wien, der jedoch auf die Zeit von 18:00 bis 09:00 früh (SA und SO ganztägig) limitiert ist. Ebenso inkludiert ist auch Platz für eine Homepage, die via FTP selbst gewartet werden kann, sowie eine eigene e-mail Adresse in der von Ihnen gewünschten Form und 2 MB Speicherplatz für Daten	1400,-
CCC Internet	Vereinsmitgliedschaft wie oben, jedoch ohne zeitliche Limitierung	2600,-
CCC Web	Firmenmitgliedschaft mit einem vollen Internet Wählleitungszugang inklusive einer e-mail Adresse und der Möglichkeit bis zu 5 MB Speicherplatz auf unserem Server für selbstgestaltete WWW Seiten zu belegen, inklusive der Möglichkeit diese Seiten selbst zu warten (via FTP). Dieses Angebot beinhaltet auch eine eigene Liste auf unserem Listserver	5000,-

Neu ist auch, daß bei Neueintritten nur noch die verbleibenden Monate verrechnet werden. (daher verbleibende Monate * Jahresmitgliedsbeitrag /12). Verzichten Sie auf unsere Clubzeitung, so werden Ihnen pro Kalenderjahr 90,- gutgeschrieben.

Wir erlauben uns auf CCC Classic, InterNight, Internet eine 25% Ermäßigung für Schüler gegen Vorlage einer Schulbesuchsbestätigung zu

gewähren. Auf die Mitgliedskategorie CCC Web erlauben wir uns einen 50% Nachlaß für gemeinnützige Institutionen (Schulen, Vereine) zu gewähren. Als besonderes Angebot (um die Anzahl unserer weiblichen Mitglieder zu erhöhen, erlauben wir uns für weibliche Mitglieder bei Neueintritten für das Kalenderjahr 1997 ebenfalls eine Ermäßigung von 25% zu gewähren.